

treffpunkt

NR. 01 / MÄRZ 2023

30 JAHRE AK-RECHTS- SCHUTZ

1,5 Milliarden für die Mitglieder.

KREDIT- ZINSEN RETOUR

Jeder Euro zählt.

NEU!
AK-BLITZ-APP



Info auf
Seite 5

ES GING UMS PRINZIP

Betriebsrat Günter Stöllner
verhalf vier Kollegen
zu 100.000 Euro.

Sind Sie gleichberechtigt?

Wie läuft Ihr Alltag mit Beruf und Familie ab?
Der treffpunkt hat sich zum Weltfrauentag am 8. März umgehört.

Text und Fotos:

Mario Gattinger, Bettina Schabschneider
presse@aknoe.at



Wir müssen Kinder zur Welt bringen, schmeißen den Haushalt und verdienen trotzdem weniger als Männer. Da fehlt noch viel.

BIANCA GRAFENEDER,
Herzogenburg



Beruflich und privat fühle ich mich gleichberechtigt. Gesellschaftlich, politisch und wirtschaftlich muss aber noch viel getan werden.

KATHARINA FIGL,
Herzogenburg



Frauen bekommen bei gleicher Arbeit noch immer weniger Gehalt als Männer - das verstehe ich nicht. Gleichberechtigung müsste selbstverständlich sein.

REINHARD VERMEULEN,
Herzogenburg



In meiner Arbeit fühle ich mich gleichberechtigt. Ich habe aber auch schon in Japan gearbeitet, dort habe ich weniger Gleichberechtigung erlebt.

MICHAELA RUMPLER,
Herzogenburg



In der Arbeit und privat bin ich total gleichberechtigt, immer schon. Seit der Pandemie arbeiten wir in der Firma noch eingeschworener zusammen.

PETRA GROISMAIER,
Herzogenburg



Ich bin seit 25 Jahren Lehrer in einer Musikschule und Personalvertreter. Bei uns sind alle gleichberechtigt - Kommunikation ist da sehr wichtig.

MARTIN WÖBER,
Kapelln



EDITORIAL & INHALT

MARKUS WIESER
Präsident der
AK Nieder-
österreich

Was erwarten
Sie sich von der AK?
Schreiben Sie mir:
m.wieser@aknoe.at



**3V-FAHR-
PLAN für
Österreich**

3V

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!

Wohnen, Energie, Einkäufe des täglichen Bedarfs – alles ist teurer geworden. Dazu kommen weitere Belastungen: Zum einen sind die Überziehungszinsen bei den Banken mit bis zu 13,5 Prozent viel zu hoch. Und sollte jemand doch Rücklagen aufgebaut haben, bekommt er kaum Zinsen dafür. Zum anderen verlangen Banken für Kredite, die in der Corona-Zeit gestundet worden sind, Zinszuschlägen. Das kann nicht sein. Wir haben dagegen geklagt und recht bekommen: Wenn jemand während Corona seinen Kredit stunden lassen konnte, durften ihm die Banken währenddessen keine Spesen und Zinsen verrechnen, so das Urteil. Näheres erfahren Sie auf Seite 16.

Außerdem informieren wir Sie in dieser Ausgabe über eine besondere Neuheit: die AK-Blitz-App. Abonnieren Sie jetzt Push-Nachrichten der AK Niederösterreich und bleiben Sie stets auf dem Laufenden. Mehr über unser neues Info-Tool erfahren Sie auf Seite 5. Viel Vergnügen beim Lesen!

- 4** **Plötzlich abgemeldet!**
Fristlose im
Krankenstand.
- 6** **Es ging ums Prinzip!**
Und um 100.000 Euro.
- 10** **Traumberuf**
Über den Dächern.
- 12** **Frauen und Pension**
Neues Antrittsdatum.
- 13** **30 Jahre AK-
Rechtsschutz**
1,5 Milliarden
für Mitglieder.
- 15** **Urlaubstipps**
Wir achten aufs Klima.
- 16** **Jeder Euro zählt**
Kreditzinsen,
Bankkonto & Co.
- 18** **Im Test**
Saug- und Wischroboter.
- 19** **Ärger im Netz!**
Immer dieser On-
line-Handel.

Rubriken

- 4** AK-Kontakte
- 20** Bücher & Lesetipps
- 21** Termine & Rätsel
- 22** Meinung & Cartoon
- 23** Leserbriefe

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber & Redaktion: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich, 3100 St. Pölten, AK-Platz 1, Tel.: 02742 20204. **Redaktion:** CR S. Belohlavek (sb), C. Baumgarten (cb), P. Panzenböck (pp), D. Rosenberger (dr), B. Schabschneider (bsch), M. Gatteringer (mg), M. Neumeyer (mn), L. Dietrich (ld), C. Karas (ck) **Layout:** Claudia Rauch-Gessl. **Hersteller:** Berger Ferdinand & Söhne GesmbH, Wiener Straße 80, 3580 Horn. **Coverfoto:** Thomas Topf. **Redaktionsschluss:** 20. Februar 2023. **Adressänderungen:** mitgliederbetreuung@aknoe.at oder unter 05 7171-21988.





GUNTHER KOHLHASE wandte sich an die AK.

Plötzlich abgemeldet

Ein Paketzusteller wurde im Krankenstand fristlos entlassen. Die AK hat ihm zu seinem Geld verholfen.

Gunther Kohlhasse (57) ist Paketzusteller mit Leib und Seele. Schon immer, weil: „Ich bin für die Leute gern der, der etwas Schönes bringt. So ähnlich wie der Weihnachtsmann.“ In den vergangenen Jahren war der Erlauer bei einem Transportunternehmen, das im Auftrag der Post agierte, angestellt. Verlässlich und immer bereit, sodass er kaum Urlaub nahm. Aber Anfang September des Vorjahres erwischte ihn die Grippe und er meldete sich krank. Doch der Chef wollte nicht auf ihn verzichten: „Aber ich konnte einfach nicht. Mir ging es echt mies.“

17.149 Euro eingeklagt

Zwei Tage später bekam er die Fristlose und der Chef meldete ihn ab. „Das geht so nicht“, erklärt Peter Reiter von der AK in Melk, wohin sich Kohlhasse gewandt hatte. Er überprüfte die Ansprüche des Mannes: „Wir kamen auf Überstunden, ein offenes Gehalt, Kündigungsentschädigung, Urlaubs- und Weihnachtsgeld und 79 offene Urlaubstage. Insgesamt haben wir 17.149 Euro brutto eingeklagt.“ Da die Firma in Konkurs ging, hat die AK die Summe beim Insolvenzgericht für Gunther Kohlhasse geltend machen können.

AK für Sie da

Sprechen Sie mit Expertinnen und Experten.

ARBEITSRECHT

Mo.–Fr.: 8–16 Uhr
T 05 7171-22000

SOZIALRECHT

Mo.–Fr.: 8–16 Uhr
T 05 7171-22000

STEUERRECHT

Mo.–Fr.: 8–13 Uhr
T 05 7171-28000

KONSUMENTENBERATUNG

Mo.–Fr.: 8–13 Uhr
T 05 7171-23000

WOHNRECHT

Mo.–Fr.: 8–13 Uhr
T 05 7171-23333

BILDUNGSBERATUNG

Mo.–Do.: 8–16 Uhr; Fr.: 8–14 Uhr
T 05 7171-27000

BILDUNGSBEIHILFEN

Mo.–Do.: 8–16 Uhr; Fr.: 8–14 Uhr
T 05 7171-29000

LEHRLINGSBERATUNG

Mo.–Do.: 8–16 Uhr; Fr.: 8–14 Uhr
T 05 7171-24000

ARBEITNEHMER*INNENSCHUTZ

Mo.–Do.: 8–16 Uhr; Fr.: 8–12 Uhr
T 05 7171-22918

BEZIRKSSTELLEN

Kontakt, Beratung, Sprechtag:
noe.arbeiterkammer.at/bezirksstellen

FÜR SIE GELÖST



Weil er eine Knie-OP braucht, wird ein Mann im Gastgewerbe gekündigt – mit 14 Tagen Kündigungsfrist. Das ist nicht rechtens! Die AK interveniert, die Firma liefert eine korrekte Abrechnung inklusive Entgeltfortzahlung. Insgesamt 4.000 Euro netto.
Susanna Stangl, AK-Expertin



Der Chef einer Bäckerei zahlt den Lohn nur unregelmäßig, dann gar nicht. Darum kündigt eine Ladnerin. Und erhält weder Abrechnung noch Geld. Die AK interveniert. Der Chef zahlt, „vergisst“ aber 2.524 Euro Urlaubsanspruch. Die AK urgiert mit Erfolg.
Doris Schartner, AK-Expertin

30 Jahre Rechtsschutz

Hier informiert Sie Präsident Markus Wieser über Ihre Arbeiterkammer.

SO STEHT'S IM GESETZ!

Wir haben als Arbeiterkammer den gesetzlichen Auftrag, unseren Mitgliedern Rechtsschutz in Arbeits- und Sozialrechtssachen zu gewähren.

Die Grundlagen dafür sind in § 7 AK-Gesetz 1992 festgelegt. Damals hat die AK bundesweit einheitliche Regelungen für die Gewährung von Rechtsschutz getroffen.

DAS IST RECHTSSCHUTZ

Die AK hilft ihren Mitgliedern bei arbeits- und sozialrechtlichen Problemen. Expertinnen und Experten der AK beraten, intervenieren und gehen für Betroffene – wenn nötig – auch kostenlos vor Gericht. Wir vertreten Beschäftigte insolventer Betriebe und melden ihre Forderungen beim Insolvenz-Entgelt-Fonds an. Seit 2019 übernehmen wir auch den gerichtlichen Rechtsschutz in Fragen der PflegegeldEinstufung.

157.328

MAL hat die AK im Arbeitsrecht interveniert.

VOR GERICHT

Der überwiegende Teil der Fälle wird außergerichtlich beigelegt. Doch die AK geht auch den Weg vors Arbeits- und Sozialgericht. Dabei ist sie nicht nur ihren Mitgliedern und dem Gesetz verpflichtet, sondern auch dem Rechtsschutzrahmenregulativ der Bundesarbeitskammer und dem Länderkammerregulativ. Das bedeutet, dass vor jeder Prozessführung entschieden werden muss, ob diese inhaltlich Sinn macht und Erfolg haben kann.

1,5

MRD. EURO hat die AK dadurch für die Mitglieder eingebracht.



MARKUS WIESER, AK Niederösterreich-Präsident, ÖGB Niederösterreich-Vorsitzender

HÄUFIGE PROBLEME

Die häufigsten Probleme am Arbeitsplatz betreffen nicht ausbezahlte Löhne, Gehälter und Überstunden.

Auch bei Kündigungen und Entlassungen, Fragen zur Arbeitszeit und zum Pensionsantritt wenden sich unsere Mitglieder an die AK.

SCHNELL INFORMIERT



Mit der neuen **AK-Blitz-App** der AK Niederösterreich erhalten Sie jetzt Neuigkeiten aus der Arbeitswelt blitzschnell auf

Ihr Handy. Wir leisten damit einen Beitrag, dass Arbeitnehmer*innen in einer stetig

wachsenden Informationsflut den Überblick behalten können, was für ihre Interessen als Beschäftigte wichtig ist. Damit ergänzen wir unser bisheriges Angebot, etwa unser Mitgliedermagazin treffpunkt und unsere Homepage, um eine weitere schnelle informative Schiene.

Laden Sie sich die **AK-Blitz-App** herunter und aktivieren Sie die Push-Nachrichten!



Get it on
Google Play



Download on the
App Store

Two men in high-visibility work jackets are walking towards the camera. The man on the left is younger and smiling, wearing a bright orange jacket with reflective silver stripes and dark blue trousers. The man on the right is older and also smiling, wearing a similar orange jacket with reflective stripes and dark blue trousers. They are standing on a paved surface in front of a building with blue and green panels.

ES GING UMS *PRINZIP*

**Betriebsrat Günter Stöllner verhalf vier Schlossern
zu 100.000 Euro. Unterstützt von der AK zogen
sie vor Gericht und bekamen recht.**

Text: Christoph Baumgarten Fotos: Thomas Topf

RECHTSSCHUTZ

**„FÜHLEN UNS WIE
OLYMPIASIEGER“:**
Lukas Hudler, Reinhard
Kammerer, Günter Stöllner
und Martin Wöss (v. li. n. re.)



Wir haben viel erreicht!

Der Rechtsschutz der AK ist eine Erfolgsgeschichte. In den vergangenen 30 Jahren haben wir vor Gericht 1,5 Milliarden Euro für Arbeitnehmer*innen erreicht.

Das ist mehr als die niederösterreichischen Beschäftigten in dieser Zeit an Kammerumlage bezahlt haben. Auf diese Erfolgsgeschichte sind wir stolz. Am Fall der vier Schlosser sehen wir aber auch, wie wichtig Interessenvertretung auf allen Ebenen ist. Hier haben alle Räder ineinandergegriffen. Vier Kollegen, die sich ihr Recht nicht haben nehmen lassen. Ein Betriebsrat, gut geschult durch die Gewerkschaft, der ihnen den Rücken gestärkt hat, und schließlich der AK-Rechtsschutz.

Nur, wenn wir uns gemeinsam füreinander einsetzen, kommen wir zu unserem Recht. Und Recht darf auf keinen Fall eine Frage des Einkommens sein.

MARKUS WIESER

AK Niederösterreich-Präsident
ÖGB NÖ-Vorsitzender

MARKUS WIESER: „Recht darf keine Frage des Einkommens sein!“

Die Italiener sind schon die zweite Woche da. Wir schulen sie auf die Maschinen ein“, sagt Lukas Hudler und deutet auf ein Auto mit italienischem Kennzeichen auf dem Gästeparkplatz der Vetropack-Fabrik in Pöchlarn. Reinhard Kammerer und Martin Wöss nicken. Den drei Umbauschlossern macht es Spaß, ihr Wissen weiterzugeben. Die offensichtlich gute Laune der drei hat freilich auch andere Gründe. Soeben haben sie, gemeinsam mit einem weiteren Kollegen, vom Obersten Gerichtshof Prämien zugesprochen bekommen, die ihnen der Arbeitgeber drei Jahre lang vorenthalten hatte. Die erste Tranche – 13.000 Euro pro Person – haben sie schon überwiesen bekommen, sagt Reinhard Kammerer. „Das ist wie ein Weihnachtsgeschenk.“

Viele gratulieren jetzt

Froh über diese Entscheidung ist auch Günter Stöllner, der Betriebsratsvorsitzende im Werk. „Ich weiß nun, wie sich Olympiasieger fühlen“, sagt er. „Jetzt gratulieren uns viele, die vorher skeptisch waren und uns eher geraten ha-

1,5 Mrd.

EURO für die Mitglieder in **30 JAHREN** AK-Rechtsschutz erreicht.

ben, es nicht zu probieren“. „Es“ – das ist der drei Jahre dauernde Rechtsstreit mit der Firma um Umbauprämien für Umbauschlosser*innen.

Bis zu 1.000 Umbauten im Jahr

Vetropack macht aus Altglas neue Glasbehälter – von der Bierflasche bis zum kleinsten Marmeladeglas, das man im Handel bekommt. Eine technische Herausforderung. Die Maschinen, die die Glasbehälter herstellen, müssen ständig umgebaut werden. Braucht man heute fünftausend 0,5-Liter-Flaschen, können das morgen schon dreitausend 1-Liter-Glastiegel sein. Diese Arbeit machen die Umbauschlosser*innen, und es ist harte Arbeit. „Ein Kollege hat mir erzählt, dass er im vergangenen Jahr 1.000-mal umgebaut hat“, schildert Stöllner. Bis Ende 2019 gab es Prämien, wenn diese Umbauten schneller erledigt waren als vorgesehen. Bis zu 800 Euro brutto zusätzlich im Monat.

Knackpunkt: Kein Anspruch auf Prämie

Mit Anfang 2020 stellte Vetropack das Prämiensystem um. „Finanziell war das gar nicht mal schlechter. Aber es gab keinen Rechtsanspruch mehr. Das heißt, die Firma hätte die Prämien im neuen Modell jederzeit einstellen können“, erklärt Stöllner die Problematik. Die Firma machte Druck auf die Umbauschlosser*innen, aufs neue Modell umzusteigen. Vier blieben standhaft. „Das Entscheidende für uns war, dass wir im neuen System keinen Rechtsanspruch mehr gehabt hätten“, sagt Reinhard Kammerer. Die Firma stellte daraufhin die Zahlungen nach dem alten Prämiensystem ein.

Die AK gibt Rechtsschutz:

- wenn das Arbeitsrecht gebrochen wurde
- wenn eine außergerichtliche Einigung mit dem Arbeitgeber nicht möglich ist
- wenn eine ausreichende juristische Grundlage für ein Gerichtsverfahren vorhanden ist

Die AK übernimmt die Kosten und stellt einen Anwalt bzw. eine Anwältin.

Lesen Sie mehr auf **Seite 5 und 13**.



PETER REITER und **KARL HEIGEL** von der AK Niederösterreich diskutieren mit den Betroffenen das OGH-Urteil.

Die Betroffenen klagten – mit Unterstützung von Betriebsrat Stöllner und der rechtlichen Hilfe der AK Niederösterreich. „Für uns war klar, das Vorgehen der Firma ist mehr als bedenklich, und die vier Männer müssen mit allen verfügbaren Mitteln unterstützt werden, weil das die Grundlagen des Arbeitsrechts infrage stellt“, sagt Peter Reiter. Als Leiter der AK-Bezirksstelle Melk war er die erste Anlaufstelle für Stöllner und die Kollegen. Und die AK gewährte ihnen Rechtsschutz.

Durch drei Instanzen

„Das heißt, wir übernehmen alle Kosten, die mit diesem Verfahren verbunden sind“, erklärt AK-Arbeitsrechtsexperte Karl Heigel. In diesem Fall besonders wichtig: Denn die Firma wollte es wirklich wissen. Insgesamt zog sich das juristisch komplizierte Verfahren über drei Instanzen und drei Jahre. Mithilfe dieses kollektiven Schutzschilds – und dank der Unterstützung durch Betriebsrat Stöllner

– kamen die Betroffenen vor wenigen Wochen zu ihrem Recht. Insgesamt muss die Firma etwa 100.000 Euro nachzahlen und den vier Schlossern die Prämien nach dem alten System weiterbezahlen.

„Natürlich freuen wir uns, dass wir unseren Mitgliedern zu so viel Geld verhelfen konnten“, sagt Heigel. „Aber am wichtigsten ist hier das Prinzip: dass wir für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auch vor Gericht gehen, wenn kein anderer Weg mehr möglich ist.“

presse@aknoe.at

”

Wir gehen für unsere Mitglieder vor Gericht, wenn kein anderer Weg möglich ist.“

Karl Heigel, AK Niederösterreich-Rechtsschutzexperte

GUTE ARBEIT

Hier lesen Sie über Menschen aus der Arbeitswelt.

WIR BRAUCHEN:
Mehr Frauen
in technischen
Berufen!

3V

Über den Dächern

Anita Klik (46) ist trittsicher und schwindelfrei. „Das ist notwendig, um als Rauchfangkehrerin zu arbeiten!“ Den Beruf hat die Powerfrau aus Maria Enzersdorf vor 25 Jahren im zweiten Bildungsweg erlernt. Und sie liebt ihn: „Die Arbeit ist abwechslungsreich. Ich habe mit Technik zu tun und komme dabei mit vielen Menschen ins Gespräch. Ich kann mir keinen schöneren Beruf vorstellen!“ Eine Pionierin ist sie auch: Als erste Frau im Bezirk hat sie bald nach dem Lehrabschluss die Prüfung zur Meisterin abgelegt.



Zum Weltfrauentag:
Hier finden Sie noch mehr
Geschichten über starke Frauen!
frauen.aknoe.at



MARKUS SCHOPPER hat das Angebot der AK genutzt.

Das hat mir sehr geholfen!

Mit dem Digi-Bonus der AK konnte Markus Schopper einen Excel-Kurs für Fortgeschrittene absolvieren.

Markus Schopper ist 45 Jahre alt, gut ausgebildet und hoch motiviert. Trotz eines Magistertitels ist der Kremser – mit Unterbrechungen – schon länger auf Arbeitssuche. „Ich habe Internationale Wirtschaftsbeziehungen an der FH Eisenstadt studiert und komme aus der Old Economy“, erzählt der Niederösterreicher, „aber ich weiß, wie wichtig es in Zeiten der Digitalisierung ist, sich weiterzubilden.“ Als er vom Digi-Bonus der Arbeiterkammer gehört hat, wusste er nicht gleich, an wen er sich wenden sollte.

Excel ist Grundlage

„Meine Beraterin beim Arbeitsservice hat mich an die AK Niederösterreich verwiesen“, sagt der Fachmann für Exportfinanzierung und Logistik. Bereits 2022 konnte er erfolgreich einen Excel-Kurs absolvieren. „Ich würde gerne wieder in der Exportwirtschaft

oder im Industriebau arbeiten. Gute Excel-Kenntnisse gehören dort zu den Grundlagen“, weiß Schopper, der seine digitalen Fähigkeiten weiterhin ausbauen möchte. „Ich wünsche mir noch mehr Bildungsangebote in diesem Bereich.“

220 Euro für Arbeitssuchende

Der Digi-Bonus in der Höhe von 150 Euro soll Mitgliedern der Arbeiterkammer den Zugang zu Weiterbildung und den Einstieg in die digitale Arbeitswelt erleichtern. Als Arbeitssuchender bekam Markus Schopper sogar die erhöhte Förderung von 220 Euro. „Wir wollen den Menschen in Niederösterreich helfen, mit den Veränderungen in der Arbeitswelt besser klarzukommen, aus diesem Grund fördern wir Aus- und Weiterbildungen“, betont Markus Wieser, AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender. (mn)

Bildungsbonus erhöht

Bis zu 150 Euro für Ihre Weiterbildung.

Lebensmittel werden teurer, die Mieten steigen und die Energiekosten sind immer noch sehr hoch. Die Inflation hat Österreich fest im Griff. Gleichzeitig werden qualifizierte Arbeitskräfte händeringend gesucht und Arbeitnehmer*innen mit Zusatzqualifikationen haben auf dem Arbeitsmarkt die Nase vorn. Die AK Niederösterreich reagiert mit einer Erhöhung der Bildungsförderungen auf diese Entwicklung. Anstatt wie bisher mit bis zu 120 Euro Bildungsbonus werden AK-Mitglieder jetzt mit bis zu 150 Euro pro Jahr unterstützt.

AK fördert

Gefördert werden Kurse an den niederösterreichischen Volkshochschulen, beim WIFI oder BFI und bei anderen Bildungseinrichtungen mit bis zur Hälfte der Gesamtkosten und maximal 150 Euro. Der „Bildungsbonus-spezial“ für die Berufsaufnahmeprüfung wurde ebenfalls deutlich erhöht: Seit 1. Jänner 2023 gibt es bis zu 600 Euro Förderung.

Im Jahr 2022 haben mehr als 1.300 Mitglieder von den AK-Bildungsbeiträgen profitiert und sich bei Sprach-, EDV- und Gesundheitskursen oder beim Nachholen eines Abschlusses unterstützen lassen.

Infos: noe.arbeiterkammer.at/bildung





PFLEGE
geht an die
Substanz.

Mehr zur
Schwerarbeit:



Pflegen bis zum Umfallen

Kaum jemand in der Pflege hat Anspruch auf eine Schwerarbeitspension. Das muss sich ändern.

Heben, lagern, waschen, dazu die ständige psychische Belastung – der Pflegeberuf geht an die Substanz. Elisabeth Z. (Name geändert) arbeitet seit ihrem 16. Lebensjahr in einer Klinik als Pflegerin. Vor kurzem suchte die Waldviertlerin bei der PVA* darum an, ihre Tätigkeit als Schwerarbeit anzuerkennen. Denn sie ist Jahrgang 1968 und muss entsprechend der Anhebung des Frauenpensionsalters bis 65 arbeiten.

Vom Dienstplan abhängig

Die Ablehnung folgte prompt. Zwar würde sie bereits mit 61 Jahren auf die notwendigen 45 Versicherungsjahre kommen, allerdings nicht auf die ebenso geforderte Anzahl an Schwerar-

beitstage. Grund: Ihre Wechseldienste (Tag- und Nacht) erlauben aufgrund der Arbeitszeit- und Ruhebestimmungen nur 13 Einsätze pro Monat, 15 wären Pflicht. So wie Elisabeth Z. geht es vielen Beschäftigten in der Pflege, denn rund 80 Prozent sind Frauen.

AK für neue Kriterien

Die AK fordert daher neue Regeln, um den Zugang zur Schwerarbeit speziell für Frauen zu erleichtern. Neben einer Neudefinition eines „Schwerarbeitsmonats“, besserer Berücksichtigung von psychischen sowie Mehrfachbelastungen müssen endlich auch die Ausbildungsjahre als Versicherungszeiten angerechnet werden. (pp)

*Pensionsversicherungsanstalt



Berechnen Sie Ihre Pension

Wann kann ich in Pension gehen? Wie hoch wird meine Pension sein? Welche Auswirkungen haben Teilzeit oder Kindererziehungszeiten? Der Pensionsrechner der AK bietet auf Basis Ihrer aktuellen Kontogutschrift (laut Mitteilung der PVA) eine Orientierungshilfe zu vielen Fragen rund um den Ruhestand.



Weitere Infos unter: pensionsrechner.arbeiterkammer.at

Frauen und Pension

Achtung: Zehntausende können früher in Pension als geplant.

Eigentlich müssen Frauen ab 2024 ja länger arbeiten, aber Zehntausende können trotzdem ein halbes Jahr früher in Pension gehen als geplant. Grund dafür ist eine gesetzliche Klarstellung (zum Verfassungsgesetz von 1992) beim Eintrittsalter, das nun nach dem Geburtsdatum errechnet wird.

Geboren im Juni oder Dezember 1963 bis 68?

Konkret betrifft das zwischen 2. und 30. Juni Geborene der Jahrgänge 1964 bis 1968 sowie zwischen 2. und 31. Dezember Geborene der Jahrgänge 1963 bis 1968. Zum Beispiel: Frauen, die im Juni 1964 geboren wurden, können nun mit 60,5 Jahren in Pension gehen. Nach altem Schema hätten sie bis 61 arbeiten müssen. Für im Dezember 1964 Geborene wird die Regelpension mit 61 Jahren möglich anstatt mit 61,5 und so weiter.

2,1 Prozent Pensions-Plus

Wer trotzdem weiterarbeitet, dem winkt ein Pensions-Plus von 2,1 Prozent. Ähnlich ist es bei laufender Altersteilzeit: Wird wie vorgesehen gearbeitet, kann das Altersteilzeit-Geld bis zu sechs Monate nach Erreichen des Regelpensionsalters bezogen werden.



Details zur neuen Regelung sowie eine Tabelle mit Geburtsdaten und Eintrittsalter finden Sie auf noe.arbeiterkammer.at/alterspension

Alles, was Recht ist

Die AK steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
Wenn nötig, zieht sie auch für Sie vor Gericht.
Eine Rückschau auf 30 Jahre Rechtsschutz.

Redaktion: Laura Dietrich
Grafik: Claudia Rauch-Gessl



584.422

MITGLIEDER
hat die AK in Niederösterreich
(Stand 31. 12. 2022)

ARBEITSRECHT

Die
FÜNF
häufigsten
Themen

- nicht bezahlte Löhne, Gehälter und Überstunden
- Arbeitsverträge und Dienstzettel
- Eltern und Karenz
- Fragen zu Covid allgemein
- Kinderbetreuungsgeld



SOZIALRECHT

Auch dafür zieht die AK vor Gericht.

- Berufsunfähigkeitspension
- Invaliditätspension
- Pflegegeld
- Rehabilitationsgeld
- Feststellung von Schwerarbeitszeiten



7.055 REKORD

Interventionen bei
Firmen = ca. 27
pro Werktag.
(2005)



NACH 30 JAHREN

1,5

MILLIARDEN
für die Mitglieder
gesichert:

874,08 Mio. Euro nach
INSOLVENZEN von Firmen

323,19 Mio. Euro
im **SOZIALRECHT**

300,68 Mio. Euro
im **ARBEITSRECHT**



GUTES LEBEN

Hier lesen Sie über Freizeit, Wohnen und Konsumentenschutz.



Radeln mit dem Profi

Einmal mit einem echten Profi trainieren! Fortgeschrittene Rennrad-Fahrer*innen können im Mai mit Bernhard Kohl eine Tagestour machen. Auf bis zu 150 km wird geradelt bis die Wadeln brennen. Beim gemütlichen Ausklang am Abend verrät Bernhard Kohl noch Tipps und Tricks. Mit einem Startgeld von 499 Euro sind Sie beim Radwochenende im Parkhotel Hirschwang dabei. Der Preis enthält zwei Nächte samt Verpflegung und ein Trikot von Bernhard Kohl. Aufbuchung einer Begleitperson ohne Radworkshop ist um 80 Euro möglich.



Informieren & Buchen
parkhotelhirschwang.at

PARKHOTEL
HIRSCHWANG
SEMINAR • RESTAURANT • EVENT

Wir achten aufs Klima!

Sie wollen mit gutem Gewissen
im Gepäck verreisen? Wunderbar.
Vielleicht helfen Ihnen diese Tipps dabei.

Text: Carina Karas



1

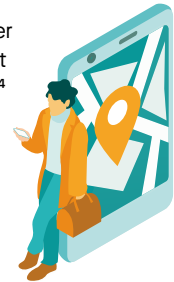
DIE FERNE LOCKT?

Kein Wunder, Wegfahren ist in. Immerhin zählte die Statistik Austria letzten Sommer um fast ein Drittel mehr Reisen als vor Corona. Neu: Die Hälfte aller Urlauber*innen wünscht sich gutes Gewissen im Gepäck und schaut daher aufs Klima¹. Und immer mehr Orte bieten umweltfreundliche Anreise- und Aufenthaltsmöglichkeiten an.

2

SOMMERFRISCHE ODER ...

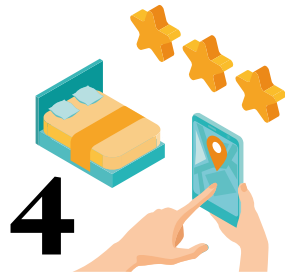
... Fernreise? Ein Österreich-Urlaub per Bahn verursacht 4 kg CO₂ pro Person und Tag. Eine Flugreise auf die Malediven mehr als 420 kg². Ähnlich ist es bei Kreuzfahrten. Und ein Auto-Kilometer ist 15-mal so klimaschädlich³ wie einer mit der Bahn. 15 Prozent der Sommerurlaube erfolgten 2022 mit dem Zug – ein Rekord.⁴



3

WIE LANGE?

Eine Woche an die italienische Adria, ein paar Tage in Tirol, ein verlängertes Wochenende in Barcelona: Die Anreise spielt beim CO₂-Verbrauch die größte Rolle. Wie wäre es, wenn Sie, statt mehrmals im Jahr kurze Urlaube zu planen, stattdessen einmal im Jahr länger verreisen? Zum Beispiel zwei oder drei Wochen am Stück? So sparen Sie nicht nur eine Menge CO₂, sondern Sie profitieren von den oft günstigeren Preisen für längere Aufenthalte.



4

WO WOHNEN SIE?

Voll klimatisiert, beheizter Außenpool und zum Frühstück tropische Früchte? Die Wahl Ihrer Unterkunft wirkt sich aufs Klima aus. Checken Sie Ihr Wunschhotel: Wie wird geheizt, wie gekühlt? Setzt die Küche auf saisonale und regionale Produkte? Hilfe bei der Orientierung geben z. B. Gütesiegel wie



das österreichische Umweltzeichen. Es geht an Betriebe, die besonders auf Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit setzen.



5

WAS DARF'S SEIN?

Wandern Sie gern in der Natur oder bevorzugen Sie Sightseeing? Nicht nur die Anreise, auch was Sie im Urlaub unternehmen, beeinflusst Ihre Öko-Bilanz. Vielleicht wählen Sie ja ein Reiseziel, an dem für Sie vom E-Bike bis zum E-Auto sämtliche Elektrofahrzeuge bereitstehen. Mit Shuttleservices oder Carsharing sind Sie auch mobil, wenn Sie sich für die Anreise per Bahn entschieden haben. Und vielleicht haben Sie ja Ihr Rad mit dabei!



ZUM NACHHÖREN: Lust auf Urlaub mit gutem Gewissen? Noch viel mehr Tipps und Infos hören Sie in zwei Ausgaben des Podcasts MONTALK.

JEDER EURO ZÄHLT

**Kreditzinsen, Versicherungen, Energiepreise
nagen an der finanziellen Substanz. Jetzt hilft alles,
was die Kosten bremst.**

Text: Pablo Panzenböck

Zumindest eine gute Nachricht gab es für manche Kreditnehmer*innen im Jänner: Die Banken müssen ihnen die Zinsen, die sie für gestundete Kreditraten verrechnet haben, zurückzahlen. Wir erinnern uns: Wer während der Pandemie finanzielle Einbußen durch den Verlust des Arbeitsplatzes oder durch Kurzarbeit erlitten hatte, konnte sich die Raten stunden lassen. Doch die Zinsen haben die Banken weiter verrechnet – zu Unrecht, wie der Oberste Gerichtshof auf eine Klage des VKI hin urteilte.

Kreditzinsen rasch retour

Wer jetzt nicht warten will, dass die Banken die Beträge von sich aus zurückzahlen, kann dies per Musterbrief mit Nachdruck einfordern. Familie M. etwa wandte sich deshalb an die AK Niederösterreich. Sie hatte sich die Ratenzahlungen für April, Mai und Juni 2020 stunden lassen und wollte nun die Zinsen zurück. Die Bank kam der schriftlichen Aufforderung nach und

erklärte sich bereit, 2.285 Euro zu refundieren. Möglich ist das für alle Verbraucherkredite, die vor dem 15. März 2020 abgeschlossen und zwischen 1. April 2020 und 31. Jänner 2021 gestundet wurden.

Konto-Minus vermeiden!

Bei laufenden Bankgeschäften ist wiederum verhandeln sinnvoll. Zum Beispiel, um die Konditionen von Krediten zu vergleichen, eine Umschuldung in Betracht zu ziehen, von einem variablen auf einen fixen Zinssatz umzusatteln oder auf ein günstigeres Kontomodell umzusteigen. Oberstes Gebot: Vermeiden Sie horrende Soll-Zinsen, die beim Überziehen des Kontos anfallen. Besser, Sie lösen ein vorhandenes gering verzinstes Sparguthaben auf und tilgen damit Ihr Minus. Das erhöht Ihre Bonität und Ihre Verhandlungsposition gegenüber der Bank.

Überversichert?

Außerdem sollten Sie Ihre Versicherungsverträge überprüfen. Meist ge-

koppelt an eine Wertanpassungsklausel, schnellen hier die Prämien in die Höhe. Ein Blick auf alle Ihre Polizzen ergibt oft, dass nicht jede Versicherung notwendig ist. Wer eine Reisetorno- oder Rückholversicherung abschließt, genießt diesen Schutz womöglich bereits über die Kreditkarte oder die Mitgliedschaft beim Autofahrer-Klub. Auch die Haushaltsversicherung kann eine bestehende Geräteversicherung überflüssig machen. Überprüfen Sie auch, ob es vielleicht günstigere neue Versicherungen mit geeigneterem Versicherungsschutz gibt.

Energie-Anbieter wechseln!

Beim brennendsten aller Themen, den Energiepreisen, ist die Botschaft der Konsumentenschützer*innen klar: Nehmen Sie ihre Jahresabrechnung zur Hand, geben Sie die nötigen Parameter wie Arbeits-bzw. Verbrauchspreis sowie die Kilowattstunden (KWh) in den Tarifkalkulator ein und scheuen Sie sich nicht davor, bei einem für Sie günstigeren Ergebnis den Anbieter zu



OFT BLEIBT am Monatsende nicht mal das. Da zählt echt jeder Euro, der sich noch versteckt.



Mag.^a Isabella Mittelstrasser,
AK-Expertin für
Finanzdienstleistungen

Kopf nicht in den Sand

Ihre persönlichen Bankgeschäfte bieten mehr Spielraum, als Sie vielleicht annehmen. Vom günstigeren Kontomodell über Sonder- bzw. Teiltilgung Ihres laufenden Kredits bis hin zur Stundung der Ratenrückzahlung ist vieles möglich. Wichtig ist es, den Kopf nicht in den Sand zu stecken! Reden Sie mit Ihrer Bank, bevor Sie zahlungsunfähig werden, und nicht, wenn Sie es bereits sind. Denn: Befindet sich Ihr Kontostand bereits im Minus, verfügen Sie über eine schlechte Bonität und diese schwächt Ihre Verhandlungsposition gegenüber der Bank massiv.

Falls Sie planen, Verträge zu ändern, raten wir Ihnen, Angebote zu vergleichen und Auswirkungen wie etwaige neue Gebühren oder Pönalen genau zu prüfen. Sonst wird's erst recht teuer.

Nutzen Sie unsere Online-Tools und Rechner (siehe Kästen links) und hören Sie unseren **Servicepodcast** „Wie war das ...?“



wecheln. Oder: Es ist Ihnen wichtig, die Ausgaben übers Jahr – wenn schon nicht zu reduzieren – zumindest berechenbar zu machen: Dann entscheiden Sie sich für einen Vertrag mit Fixpreis.

Ob Bank, Versicherung oder Energieanbieter: Verlieren Sie nicht die Nerven. Suchen Sie aktiv das Gespräch. Handeln Sie nicht voreilig, dafür mit Bedacht und ja nicht zu spät!

So schauen Sie auf Ihr Geld!



AK Bankenrechner

Hier haben Sie Tarife, Spesen und Zinsen im Überblick!



Tarifkalkulator e-control

Hier vergleichen Sie aktuelle Strom- und Gasangebote!



AK Online-Tool für Versicherungskündigungen:

Von der Ablebensversicherung bis zur Zukunftsvorsorge – so kündigen Sie Ihren Vertrag.



Musterbriefe

Damit holen Sie sich Ihre Kreditzinsen zurück!



Ich hab ja so viele Haare, wuff!

Hervorragend schnitt keiner der drei Saug- und neun Saug- und Wischroboter im Test ab. Ein Gut erreichten die reinen Saugroboter – auch das günstigste Modell Neato um 400 Euro. Bei den Saug- und Wischgeräten heißt der Sieger Roborock S7 Max V Ultra. Er ist mit 1.500 Euro am teuersten.

Lang- oder Kurzhaar. Und was soll Ihr rollendes Heinzelmännchen leisten? Gibt es bei Ihnen viele lange Haare, eignen sich die Saugmodelle Miele und Neato. Bei den Saugwischern kommt damit das Modell Dreame am besten zurecht. Für kurze Tierhaare kommt das Modell Rowenta infrage, das den Teppich mit Bürste statt mit Gummilippen bearbeitet.



Putzige Hilfe

Saug- und Wischroboter sind doch keine Alleskönner – fanden VKI und Stiftung Warentest heraus.

Servicestation. Bevorzugen Sie ein Modell, das selbstständig zur Servicestation wandert? Bei den Saug-Wischern Mi, Dreame und iRobot zieht die Servicestation nur den Staub aus dem Gerät. Beim teuren Roborok Ultra, der alles außer Fasern und Langhaar beherrscht, und beim Modell Ecovacs pumpt die Station zusätzlich neues Wischwasser ein und reinigt die Wischtücher.

Ersatzteile. Seitenbürsten, Wischtücher und Akku müssen mit der Zeit ersetzt werden. Aber woher nehmen? Klären Sie am besten beim Kauf, ob und wo diese erhältlich sind.



MEHR ZUM THEMA:
Die detaillierten Testergebnisse finden Sie hier.

TESTSIEGER:
→ Roborock S7 Max V Ultra
→ Shark Ai Robot VacMop
→ Roborock S7

Quelle: Mehr Infos unter [konsument.at/saug-und-wischroboter23](https://www.konsument.at/saug-und-wischroboter23) (kostenpflichtig)



ROMAN LEHNER bekam Kopfhörer nicht zum Aktionspreis.

Abo-Fallen:

→ **Genau schauen:** Kosten für Online-Dienste müssen klar ausgewiesen sein. Bei kostenpflichtigen Verträgen sind eigene Buttons mit Formulierungen wie „kostenpflichtig bestellen“ vorgesehen.

→ **In der Falle?** Vertrag kündigen, Einziehungsaufträge stornieren oder Kreditkartenfirma informieren. Und unbedingt die AK kontaktieren.

Hier gibt's Hilfe: Sie erreichen die AK-Konsumentenberatung unter 05 7171-23000 oder konsumentenberatung@aknoe.at

Dauernd Ärger im Netz

Probleme bei Online-Geschäften sind neben hohen Energiepreisen ein Dauerbrenner im Konsumentenschutz.

Roman Lehner hatte noch Glück im Unglück. Im Black-Friday-Ausverkauf bestellte er bei einem Elektrohändler Kopfhörer als Geburtstagsgeschenk für seine Tochter. „Dann kam ein Mail: Die Kopfhörer zum Angebotspreis sind nicht mehr lieferbar“, schildert Lehner. „Zum regulären Preis, um 50 Euro mehr, hätte ich sie beim gleichen Händler aber sehr wohl kaufen können. Da fühlst dich gepflanzt.“ Als Schaden blieb der berechtigte Ärger über den Händler.

50.000 Euro abgebucht

Ganz anders der Fall einer Bankkundin. Sie wurde Opfer einer Phishing-Attacke. Betrüger brachten sie mit einem gefälschten E-Mail dazu, ihre Kontodaten auf einer betrügerischen Webseite anzugeben. Danach hoben sie 50.000 Euro vom Sparkonto des Opfers ab.

Dank der Intervention der AK Niederösterreich übernahm ihre Hausbank die Hälfte des Schadens. Aber 25.000 Euro waren verloren.

AK erkämpft 1,1 Million Euro

Insgesamt erkämpften die Konsumentenschützer*innen der AK im Vorjahr 1,1 Million Euro an Rückzahlungen für geschädigte Niederösterreicher*innen. 42.200-mal wurden sie um ihren Rat und ihre Unterstützung bei Problemen gebeten. (cb)



ACHTUNG vor Abo-Fallen!

Schnell hat man unwissentlich im Internet ein kostenpflichtiges Abo abgeschlossen. **Infos oben**

und hier: [ombudsstelle.at/themen/abo-fallen](https://www.ombudsstelle.at/themen/abo-fallen)

DAS GEFÄLLT!



Paylife. Ein Konsument entdeckt bei der Kreditkartenabrechnung von Paylife fünf nicht autorisierte Abbuchungen. Der Schaden beträgt immerhin 485 Euro. Ein AK-Experte interveniert und Paylife erklärt sich bereit, die Hälfte des Schadens zu übernehmen.



Magenta Telekom. Ein Kunde kündigt im Februar 2021 seinen Mobilfunkvertrag bei Magenta, seine Monatsrechnungen werden aber weiterhin abgebucht. Nach Intervention der AK räumt Magenta den Fehler ein und der Konsument erhält eine Gutschrift von 469,77 Euro.

SCHMÖKER

aus dem Bücherschrank



Wie eine Träne im Ozean

International gefeierter Roman über den antifaschistischen Widerstandskampf vom Februaraufstand bis zur Befreiung, von Frankreich über Jugoslawien bis in die UdSSR. Im Zentrum: Held Donjo Faber und seine politische Reise. Roman. Manes Sperber. dtv, Erstveröffentlichung 1961



Die Dornenvögel

Die Liebesgeschichte der australischen Farmerstochter Meggie Cleary mit dem Pfarrer Ralph de Bricassart wurde vor allem 1983 durch die TV-Serie mit Richard Chamberlain und Rachel Ward bekannt. Roman. Colleen McCullough. C.A. Koch Verlag, Erstveröffentlichung 1977



Ilias

Das klassische Epos in einer neuen Übersetzung, die den trojanischen Krieg in seiner ganzen Lebendigkeit zugänglich macht. Homer. Übertragen von Raoul Schrott. Fischer Verlag. Aktuelle Veröffentlichung 2010



ÖFFENTLICHE
Bücher-
schränke
in Nieder-
österreich



Lesestoff ums Eck

Unterwegs mit Christoph Baumgarten

Liebesroman, Klassiker, Krimi. „Ich finde da immer was“, sagt ein St. Pöltner und stöbert in den Regalen einer aufgelassenen Telefonzelle. Die Idee ist einfach: Hier stellt man Bücher ab, Interessierte können sie kostenlos mitnehmen – und lassen hoffentlich eins da. Offene Bücherschränke sind seit 20 Jahren weltweit verbreitet. In Niederösterreich gibt es sie von Lasse

bis Persenbeug. Hennersdorf hat gleich sechs in den VOR-Bushaltestellen.

Untergebracht sind sie in alten Telefonzellen, wie in St. Pölten oder Purkersdorf, in ausrangierten Gefriertruhen oder eigens angefertigten Schränken. Betreut werden sie von Kulturvereinen, Gemeinden und Literaturliebhaber*innen.



In Ihrer Nähe

Offene Bücherschränke gibt es in fast jeder niederösterreichischen Gemeinde mit mehr als 1.000 Einwohner*innen. Eine offizielle Homepage für die lokal koordinierten Einrichtungen existiert nicht.



Im Austria Forum gibt es aber eine Liste mit allen Standorten.

KALENDER



17.
März

BERUFE ZUM ANGREIFEN. Die AK Kids-Messe bietet Kindern Einblick in die Arbeitswelt – mit altersgerechten und praxisnahen Stationen zum Ausprobieren vieler Berufe. Schauen Sie von 14 bis 17 Uhr in der Eventpyramide Vösendorf vorbei. *Infos: noe.arbeiterkammer.at/veranstaltungen*



Ab 21.
März

IM NATIONALPARK THAYATAL. Mit der Service-Karte zahlen Sie zehn Prozent weniger für die Ausstellung „NaturGeschichten“ im Nationalparkhaus sowie für die Wildkatzen-Nachtwanderung (Termine lt. Programm, bitte um Voranmeldung). *Infos: www.npthayatal.at*



Ab 5.
April

FRÜHLING AM WASSER. Mit Donaureisen können Sie an Bord der MS Primadonna und auch auf dem Land bei einer der vielen Radkreuzfahrten Energie tanken. Mit der Service-Karte erhalten Sie bis zu vier Tickets um zehn Prozent ermäßigt. *Details: www.donaureisen.at*



Ab 16.
April

AUS DER STEINZEIT! Die Ausstellung im MAMUZ Schloss Asparn/Zaya zeigt Bilder von der Welt unserer steinzeitlichen Vorfahren und der archäologischen Forschung: von der Höhlenmalerei zum modernen Comic. Bis 26. 11., AK-Mitglieder sparen beim Eintritt. *Mehr: www.mamuz.at*

K	G	S	P	R	I	E	S	S	E	N	A
R	N	F	P	A	E	L	R	B	A	P	U
E	V	O	T	O	E	D	E	L	R	E	F
H	E	R	S	N	L	I	E	I	N	M	B
C	I	S	Z	P	R	L	L	I	U	P	L
S	L	Y	N	T	E	W	E	A	L	F	U
T	C	T	L	E	E	N	B	N	E	F	E
I	H	H	G	T	B	I	A	E	G	R	H
W	E	I	T	N	A	R	Z	I	S	S	E
Z	N	E	O	M	S	S	A	P	Z	U	N
E	R	S	U	K	O	R	K	F	T	N	Z
G	T	H	C	I	L	S	E	G	A	T	E

Frühlings-Mix

Ab an die frische Frühlingsluft und mit klarem Kopf das Rätsel lösen. Finden Sie alle gesuchten Begriffe?

In diesem Mix sind 18 Begriffe versteckt, die wir mit dem Frühling verbinden. Diese Wörter sind Verben oder Substantive in Einzahl und Mehrzahl, waagrecht, senkrecht und diagonal, von vorn nach hinten und von hinten nach vorn zu lesen (Ü = UE). Keines der Wörter hat weniger als vier Buchstaben. Die Buchstaben, die zu keinem der gesuchten Wörter gehören, ergeben aneinandergereiht zwei Tätigkeiten, die im Frühling anstehen.



GEWINN. Erleben Sie die 70 Schaugärten der **GARTEN TULLN**, wir verlosen 4 x 2 Tagestickets (Saisonstart 8. April). **Tipp:** Mit der Service-Karte zahlen Sie weniger Eintritt: www.diegartentulln.at

Die Lösung u. Ihre Mitgliedsnr. senden Sie bis 02.04.2023 an treffpunkt AK Niederösterreich, KW „Frühlings -Mix“, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten oder an karte@aknoe.at. Die Gewinnverständigung erfolgt schriftlich, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Teilnahmebedingungen: noe.arbeiterkammer.at/teilnahmebedingungen

Auflösung „Advent-Mix“: WEIHNACHTLICH

3V

Was tun gegen den Engpass bei Medikamenten?

Das sagen die Experten.



HEINRICH HABERFELD
Präsident der NÖ
Apothekerkammer

Lieferengpässe bei Medikamenten sind einfach erklärt, aber schwer zu beseitigen. Bei Arzneimitteln gilt Österreich als Billigland. Es gibt Medikamente, die für einen Euro erhältlich sind. Auch ist der heimische Markt vergleichsweise klein. Beides hat zur Folge, dass wir für die Industrie kommerziell nicht lukrativ sind, die Produktion rentiert sich nicht. Dazu kommt, dass viele Wirkstoffe an einem einzigen Ort erzeugt werden – und der befindet sich meist in Asien, sei es in China oder in Indien. Vorrangigstes Ziel muss es daher sein, die Arzneimittelproduktion nach Europa zurückzuholen. Auch Lager für wichtige Medikamente muss es bei uns geben. Apotheker*innen haben darauf keinen direkten Einfluss. Aber sie sind immer da, um den Patient*innen zu helfen.

– und der befindet sich meist in Asien, sei es in China oder in Indien. Vorrangigstes Ziel muss es daher sein, die Arzneimittelproduktion nach Europa zurückzuholen. Auch Lager für wichtige Medikamente muss es bei uns geben. Apotheker*innen haben darauf keinen direkten Einfluss. Aber sie sind immer da, um den Patient*innen zu helfen.



ANDREAS WINDISCHBAUER
Präsident PHAGO*

Aktuell wird darüber diskutiert, den Produktionsstandort Europa zu stärken. Eine Produktionsverlagerung nach Europa braucht Zeit, die wir nicht haben, und Geld, das nicht vorhanden ist. In der weltweit zentralisierten Arzneimittel-Produktion kommt es immer wieder zu Unterbrechungen und Ausfällen. Wenn irgendwo etwas in der Kette stockt, hat das einen Domino-Effekt. Wir

fünf österreichischen Arzneimittel-Vollgroßhändler legen uns schon jetzt Medikamente für zwei bis drei Wochen auf Lager, damit kurze Unterbrechungen überbrückt werden können. Mit unserer vorausschauenden Lagerhaltung kann ein großer Teil der Lieferprobleme abgedeckt werden. Ohne unsere 23 Lager-Standorte in ganz Österreich wäre es um die Arzneimittelversorgung schlecht bestellt.

* Verband der österr. Arzneimittel-Vollgroßhändler

CARTOON von Leopold Maurer



Die Post ist da!

Hier eine Auswahl an – aus Platzgründen meist gekürzten – Nachrichten, die uns erreicht haben. Ihre Meinung interessiert uns. Schreiben Sie uns an presse@aknoe.at.



treffpunkt 05/22 WIE VIEL IST GENUG?

Wenn ich die Raunzerei wegen fehlender Erbschaftssteuer lese, muss ich mich ernsthaft fragen: Habe ich das geträumt? Das Honorar des Gerichtskommissärs, die Grunderwerbssteuer, die Kosten für die Grundbucheintragung ... nur weil es nicht Erbschaftssteuer heißt, bedeutet das noch lange nicht, dass der Antritt einer Erbschaft GRATIS wäre! Und weil's nicht CO₂-Steuer hieß und nicht verbrauchsorientiert wäre, haben wir jetzt zusätzlich zur Mineralölsteuer eben auch die CO₂-Steuer, zuzüglich der Mehrwertsteuer. Völlig logisch, oder?

Hannes Bauer (per Mail)

DANK AN DIE INSOLVENZBERATUNG




Es war schön zu sehen, dass hier wirklich Profis am Werk sind, die wissen, was sie tun. Vor allem die schnellen Zusagen und Bearbeitungen durch den Insolvenzentgeltfonds haben dazu geführt, dass die Mitarbeiter*innen in der Sanierungsphase bis zuletzt ihr Bestes gegeben haben. Dafür ein großes Dankeschön. Alexander Spitaler, Gmünd

DANKE AN DEN KONSUMENTENSCHUTZ

Ich freue mich mitteilen zu können, dass die Firma PANI ihre Zusagen eingehalten hat. Der Kaminofen wurde



Folgen Sie uns auch auf

-  /ak.niederoesterreich
-  /aknoetube
-  /ak.niederoesterreich

abgeholt, der falsche Kaminzugang wurde wieder zugemauert und die Rechnung wurde zur Gänze storniert. Ich bedanke mich für die kompetente, engagierte und hervorragende Unterstützung. Ich bin überzeugt, dass ohne Ihre Hilfe diese Angelegenheit nicht auf diese Art und Weise erledigt worden wäre. Irene Dattler, Allentsteig

KULTURTIPP



Karl-Theater Gießhübl. Das amüsante Bühnenabenteuer „Wir haben alles, nur kein Geld“ sorgt für Verwirrung und Heiterkeit im Saal der AK-Bezirksstelle Mödling. Mit Ihrer Service-Karte zahlen Sie fünf

Euro weniger für Ihr Ticket. Ab 29. April, weitere Termine: www.karl-theater.at

Die Kulturpartner der Arbeiterkammer finden Sie in allen Regionen Niederösterreichs: noe.arbeiterkammer.at/kultur

Ein Ersuchen des Verlages an den Briefträger: Falls Sie diese Zeitschrift nicht zustellen können, teilen Sie uns bitte hier den Grund und gegebenenfalls die neue oder richtige Anschrift mit.

Vorname _____ Name _____

Adresse _____

PLZ _____ Wohnort _____

Österreichische Post AG, MZ 02Z032284 M,
AK Niederösterreich, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten



KULTUR
NIEDERÖSTERREICH

www.ybbsiade.at

ybbsiade³⁴

IN YBBS AN DER DONAU
24. MÄRZ - 29. APRIL 2023

**15%
Ermäßigung**
mit der Service-Karte
der AK Niederösterreich



4 Wochen lang: Kabarett, Musik, Kunst & Kultur vom Feinsten!

MITRATEN UND GEWINNEN

Wir verlosen insgesamt 48 Tickets: Gewinnen Sie je zwei **Eintrittskarten** für eine der zahlreichen Veranstaltungen der diesjährigen Ybbsiade! Beantworten Sie dazu einfach folgende Gewinnfrage:

Welche Ybbsiade-Künstlerin wurde mit dem „Salzburger Stier 2023“ ausgezeichnet?

- A** Lizzy Aumeier **B** Simone Kopmajer **C** Malarina

Die richtige Antwort und Ihre Mitgliedsnummer senden Sie bitte bis **2. April 2023** mit dem Kennwort "Ybbsiade" an die AK Niederösterreich, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten, oder per E-Mail an gewinnspiel@aknoe.at. Teilnahmebedingungen: noe.arbeiterkammer.at/teilnahmebedingungen. Die Gewinner*innen werden schriftlich verständigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bildnachweise: Gerhard Polt & die Wellbrüder - © Hans Peter Höl | Simone Kopmajer & Band & Viktor Gemot - © Andreas Müller | Harry G - © Frank Luebke | Kernölamazonen - © Felicitas Matern | R.O.C.K. IN PEACE - © Andreas Müller | Thomas Stipfels - © Ingo Petrammer | Alex Kristan - © Stefan Gergely | Lizzy Aumeier - © Jennifer Fiedler | Dirk Stermann - © Ingo Petrammer | Malarina - © Varja Pandurevic | Erwin Steinhauer - © Hans Ringhofer | Peter & Tokal - © Markus Hechenberger | Hans-Peter Arzberger - © Martin Hesz/Die StückSchmiede | Lastkrafttheater - © Nikolaus Similache | Quetschwork-Family - © Kati Fine Art Photo | Dr. Bohl - © Stefan Joham | Gery Seidl - © Jeff Mangione | Walter Kammerhofer - © Gerald Fiedler